

Weiterbildungskonzept

Kardiologie, Klinik Barmelweid

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

Die **Klinik Barmelweid** umfasst 285 Betten (Departement Innere Medizin und Psychosomatik gemeinsam) und bietet kardiologische, pneumologische, internistisch-onkologische, geriatrische und psychosomatische und schlafmedizinisch-epileptologische Rehabilitation/Behandlung an. Dabei beinhaltet das Angebot der Abteilung Kardiologie 46 Rehabilitationsbetten sowie eine ambulante kardiologische Sprechstunde am Standort Barmelweid.

1.1. Weiterbildungsstätte: Departement Innere Medizin, Kardiologie, Klinik Barmelweid, 5017 Barmelweid, +41 62 857 20 12 (Sekretariat DIM), www.barmelweid.ch

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Kardiologie, Kategorie C (1 Jahr)
- Weitere Anerkennungen:
Rehabilitation: Allgemeine Innere Medizin (internistisch-onkologische Rehabilitation), Pneumologie, Geriatrie, Psychosomatik
Akutmedizin: Pneumologie, Somnologie, Epileptologie, Geriatrie

1.3. Merkmale der Weiterbildungsstätte

- Rehabilitationsklinik
- Fachbereiche im Spital: kardiologische, pneumologische, geriatrische, internistische, onkologische und psychosomatische Rehabilitation sowie psychiatrische Betreuung
- Anzahl Betten: 46 kardiologische Betten
- Kardiologische Fachbereiche mit Leitung durch einen Kaderarzt oder Kaderärztin:
Prävention, Rehabilitation und Sportkardiologie inkl. Psychokardiologie und Rauchentwöhnung
- Anzahl kardiologische Untersuchungsräume
 - Echokardiographiegeräte: 2
 - Device-Kontrollplätze: 1
 - Ergometrien: 2
 - Spiroergometrien: 1

- Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr

Untersuchung	Anzahl / Jahr¹
EKG	ca. 4500
Langzeit-EKG	ca. 300
Ergometrie	ca. 730
Spiroergometrie	ca. 170
24h-Blutdruckmessung	ca. 30
Transthorakale Echokardiographie	ca. 550
Transösophageale Echokardiographie	selten (0-3)
Stress-Echokardiographie	-
Koronar-CT	-
Kardio-CT	-
Kardiale MRI	-
Myokardperfusions-Szintigraphie	-
Rechtsherzkatheter	-
Endomyokardbiopsien	-
Koronarangiographie	-
PCI	-
Strukturelle Intervention	-
Herzchirurgischer Eingriff	-
Schrittmacherprogrammierung	24
ICD/CRT-Programmierung	4
Schrittmacherimplantation	-
ICD/CRT Implantation	-
Elektrophysiologische Untersuchung	-
Elektrophysiologische Intervention	-
Kardioversion	selten (0-2)
Perikardiozentese	-
Andere	-

Beschreibung der wissenschaftlichen Tätigkeit der Klinik: wissenschaftliche Tätigkeit bei Eignung und Interesse möglich (Barmelweid Akademie)

- 1.4. Stationäre und ambulante Patienten:
Anzahl kardiologische Hospitalisationen pro Jahr: 750-850
- 1.5. Anzahl kardiologische ambulante Konsultationen pro Jahr: ca. 50
- 1.6. Struktur der Weiterbildungsstätte
Nicht Teil eines Weiterbildungsnetzes, aber angeschlossen an Videoübertragungen aus dem Inselspital Bern (Allgemeine Innere Medizin, Grand Rounds in Cardiovascular Medicine, Rhythm&Pizza)
Zudem Kooperation mit Hirslanden Klinik Aarau (Rhythmologie PD Dr. Sven Reek)
- 1.7. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mindestens 50%)
Klinische fachspezifische kardiologische Weiterbildungsstellen: 1
Klinische nicht fachspezifische Weiterbildungsstellen (z.B. Rotationsstellen von der allgemeinen inneren Medizin): 3-4

¹ Die Untersuchungen können auf der Kardiologie oder in anderen Fachbereichen desselben Spitals erfolgen (z.B. Herzchirurgische Eingriffe auf der Herzchirurgie, CT/MRIs in der Radiologie)

2. Ärzteteam

- 2.1. Leiterin der Weiterbildungsstätte (für die Weiterbildung verantwortliche Ärztin)
Dr. med. Mirjam Adriane Löffel, Chefärztin Kardiologie, Fachärztin für Innere Medizin, Kardiologie, Diabetologin DDG, mirjam.loeffel@barmelweid.ch
Beschäftigungsgrad 100%
- 2.2. Stellvertretung der Leiterin
Dr. med. Bernhard Degen, Oberarzt Kardiologie, Facharzt Innere Medizin, Kardiologie, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin, bernhard.degen@barmelweid.ch
Beschäftigungsgrad 100%
- 2.3. Koordinatorin/ Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit der Leitung der WBS -
- 2.4. Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen/Kaderärzte
Frau Dr. med. Martina Stoppelhaar, Stv. Leitende Oberärztin Kardiologie, Fachärztin für Innere Medizin (D), Allgemeine Innere Medizin (FMH), martina.stoppelhaar@barmelweid.ch
Beschäftigungsgrad 100%
- 2.5. Grösse des Teams
Anzahl Kaderärztinnen/Kaderärzte: 3 (100%)
Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrpersonen (je zu 100%) an Spital/Institut/ Abteilung: 1.3 (400% Weiterzubildende / 300% Lehrpersonen)

3. Einführung bei Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Die Einführung erfolgt Aufgaben-bezogen. Jeder Assistenzärztin, jedem Assistenzarzt werden bei Stellenantritt ein Tutor (erfahrene(r) Assistenzarzt/-Assistenzärztin) und ein Mentor (Kaderarzt/Kaderärztin) zugeteilt. Beide begrüssen den Assistenzarzt/Assistenzärztin am ersten Tag der Arbeitsaufnahme. Der Tutor ist dafür zuständig, dass die Einführung in den stationsärztlichen Betrieb erfolgt. Hierzu zählt auch das Einhalten vorgegebener allgemein administrativer Einführungstermine (Sekretariat). Der Mentor überwacht die Einführung und kontrolliert die Einhaltung des Einführungskonzepts. Pro Assistenzarzt / Assistenzärztin wird eine Woche Einführung inkl. ein Welcome Day geplant

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Nachtdienste werden frühestens nach erfolgter Rotation über alle Abteilungen (nach 3 Monaten) und in der Regel nach Absolvieren eines in house ACLS-Kurses geleistet. Dabei wird die Planung mindestens 2 Monate im Voraus definitiv festgelegt (Ziel: drei Monate im Voraus). Geplant wird in 6-Wochen-Einheiten, wobei der Springer in 3- bis 6-Wochen-Einheiten geplant werden kann. Pro Assistenzarzt wird eine Woche Einführung inkl. ein Welcome Day geplant und es stehen maximal 5 externe Weiterbildungstage² zur Verfügung. Kompensationstage werden von der Planungsverantwortlichen festgelegt.

3.3 Administration

Die neuen AssistenzärztInnen werden betreffend administrative Belange durch das Sekretariat unterstützt. Betreffend praktische Abläufe werden die AssistenzärztInnen durch TutorIn und MentorIn eingeführt.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Die Klinik Barmelweid verfügt über ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)

² Die externe Weiterbildung wird zuerst mit dem Mentor besprochen wonach der schriftliche Weiterbildungsantrag gemäss Weiterbildungsreglement dem Departementsleiter DIM vorgelegt wird.

Ein elektronisch verfügbares Tool zum Interaktions-Check (MediQ) verbessert zudem die Behandlungs- und damit die Patientensicherheit.

3.5. Klinikspezifische Richtlinien

Fachspezifische theoretische Grundlagen (Handouts von Fortbildungsveranstaltungen, wichtige Publikationen) und Anleitungen/Prozessabläufe (Weissbuch / Blaubuch / Hämovigilanz) sind elektronisch zentral auf dem sogenannten Sharepoint abgelegt.

Es besteht kostenloser Zugang zur Online-Plattform UpToDate und online Zugang zu diversen Fachzeitschriften sowie via SwissConsortium die Möglichkeit jeden Artikel innert 24 Stunden elektronisch zu bestellen.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte des Weiterbildungsprogrammes werden den Weiterzubilden den vermittelt? Wie organisiert die Weiterbildungsstätte die Vermittlung der Lerninhalte? Hat die Weiterbildungsstätte besondere Stärken, gibt es bestimmte Weiterbildungsinhalte, welche an der Weiterbildungsstätte nicht allen Kandidatinnen / Kandidaten vermittelt werden können?

Als Rehabilitationsklinik vermitteln wir vor allem die interdisziplinäre Betreuung von Herzpatienten, sei es nach einem kardiochirurgischen Eingriff oder einer Katheterintervention oder nach einem akuten kardialen Ereignis mit konservativem Therapieansatz. Dabei liegt das Augenmerk vor allem auch auf der Behandlung der Risikofaktoren (insbesondere Sekundärprävention bei bereits manifester ischämischer Herzerkrankung). Ein Schwerpunkt ist die Schulung der Patientinnen und Patienten im Umgang mit ihren Erkrankungen sowie deren Motivation zur Bewegung und damit Ermöglichung des körperlichen Wiederaufbaus. Damit verbunden ist die Vermittlung der komplexen Mechanismen der physiologischen Anpassungen des Herz-Kreislauf-Systems bei Belastung. Zudem werden die psychokardiologischen Zusammenhänge aufgezeigt.

Die kardiologische Weiterbildungsstelle an der Klinik Barmelweid eignet sich insbesondere für Personen, die einen Einblick in das Fachgebiet Kardiologie gewinnen möchten und dabei auch Interesse an der Rehabilitation haben. Unser Behandlungsspektrum umfasst regelhaft auch Patientinnen und Patienten mit stattgehabter Herztransplantation oder auch Träger von Kunstherzsystemen (LVAD). Die Lerninhalte betreffen vor allem alle nicht-invasiven Aspekte der Kardiologie, auch die der Device-Kontrollen (Schrittmacher/ICD) und der Psychokardiologie. Die Wissensvermittlung erfolgt primär durch die Kaderpersonen der Kardiologie und fächerübergreifend interdisziplinär mit den KollegInnen der anderen Abteilungen.

4.2 Beschreibung vorhandener fachspezifischer Rotationen

Die 1-Jahresweiterbildung mit der Anrechnung für den Facharzttitel Kardiologie erfolgt ohne Rotation auf die internistisch-onkologische oder pneumologische oder geriatrische Abteilung. Je nach Ausbildungsstand der Kandidatin/des Kandidaten wird das Kompetenzniveau 2-4 der transthorakalen Echokardiographie erreicht. In der Befundung und Durchführung von EKG, Langzeit-EKG, 24-h-Blutdruckmessung und Ergometrie wird das Kompetenzniveau 5 erreicht.

Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)		
Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA	Kompetenzniveau	
	Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm	An der Weiterbildungsstätte vermittelt ³
EKG	5	5
Langzeit-EKG	5	5
Ergometrie	5	5
Spiroergometrie	3	3
24h-Blutdruckmessung	5	5
Transthorakale Echokardiographie	5	2-4
Transösophageale Echokardiographie	3	-
Stress-Echokardiographie	3	-
Koronar-CT	3	-
Kardio-CT	3	-
Kardiale MRI	3	-
Myokardperfusions-Szintigraphie	2	-
Rechtsherzkatheter	2	-
Endomyokardbiopsien	1	-
Koronarangiographie	1	-
PCI	1	-
Strukturelle Intervention	1	-
Herzchirurgische Eingriff	1	-
Schrittmacherprogrammierung	3	2
ICD/CRT-Programmierung	3	2
Schrittmacherimplantation	1	-
ICD/CRT Implantation	1	-

4.3 Bitte beschreiben Sie, wie die allgemeinen Lernziele (analog WBO) vermittelt werden:

Die Weiterzubildenden haben im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Klinik Barmelweid im täglichen direkten Austausch mit den Weiterbildnern und durch deren Feedback die Möglichkeit ihre bereits vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden und zu erweitern. Die täglichen Eintritte werden jeweils am selben Tag mit dem zuständigen Kader besprochen. Dabei erfolgt neben Vorstellung und Diskussion der Fälle auch die Erörterung der Sinnhaftigkeit der erfolgten Massnahmen /Eingriffe. Daneben werden der sinnvolle und ökonomische Einsatz von Laboruntersuchungen ebenso diskutiert wie allfällige zusätzlich notwendige weitere Untersuchungen.

³ An einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A muss an der Weiterbildungsstätte für jede EPA zumindest das als Ziel gesetzte Kompetenzniveau gemäss Weiterbildungsprogramm erreicht werden können. Im individuellen Fall wird das Erreichen des individuellen Kompetenzniveau jedoch auch von Faktoren wie Dauer der Weiterbildungszeit an der Weiterbildungsstätte oder dem «mitgebrachten» Kompetenzniveau beeinflusst. Kandidatin respektive Kandidat und Weiterbildungsstätte sollten in der individuellen Weiterbildungsvereinbarung unter Berücksichtigung dieser Faktoren definieren, welches Kompetenzniveau der individuelle Kandidat respektive die individuelle Kandidatin während der geplanten Zeit an der Weiterbildungsstätte zu erreichen erwarten kann.

Dabei werden auch die speziellen Aspekte der Behandlungen des älteren Menschen diskutiert (beispielsweise Risikofaktorenkontrolle im Alter – Implikationen beispielsweise auf die Diabeteseinstellung, die es zu berücksichtigen gilt). Dabei ist es unser besonderes Anliegen, dies im Kontext eines leitlinienkonformen Behandlungskonzepts umzusetzen. Die Weiterzubildenden erstellen gemeinsam mit den Weiterbildnern einen Therapieplan, der den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten des Einzelnen gerecht werden soll. Die erforderlichen technischen Untersuchungen werden jeweils unter Anleitung und Supervision der WeiterbildnerInnen durchgeführt bis die/der Weiterzubildende die Fertigkeit zur eigenständigen Durchführung der Untersuchung erworben hat. Nachfolgend werden erhobene Echokardiographiebefunde gemeinsam begutachtet und die Weiterzubildenden erhalten ein Feedback und Anleitung zur allfälligen Verbesserung, wenn erforderlich. Gleiches gilt für Ergometrien, EKG, Holter-EKG, Holter-Blutdruck.

Eine gute Kommunikation und ein würdevoller Umgang mit den Patientinnen und Patienten werden neben der täglichen Anleitung in der Gesprächsführung auch in der Vermittlung speziell der psychokardiologischen und ethischen Aspekte der Medizin gelehrt. Hier wird auch interdisziplinär, fächerübergreifend in Zusammenarbeit mit der Psychosomatik des Hauses geschult.

Selbständigkeit, gerade auch in Hinblick auf Notfallsituationen, erlernen die Weiterzubildenden in den Nacht-, Spät- und Wochenenddiensten sowie als Tagdienstverantwortliche.

Die Regeln einer guten Zusammenarbeit mit den Zuweisern, den KollegInnen im In- und Ausland, den Angehörigen anderer medizinischer Berufsgruppen sowie mit den im Gesundheitswesen zuständigen Behörden sind Thema beim Einholen fehlender Untersuchungsbefunde oder Erstellen von Kostengutsprachen, bei Verlegungen von PatientInnen oder im Hinblick auf das Austrittsmanagement. Dabei werden die Weiterzubildenden angeleitet, wie man entsprechende Anliegen korrekt, kompetent, adressatengerecht und der Situation angepasst formuliert.

4.4 Welche Rotationen in andere Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (z.B. Herzchirurgie, Intensivmedizin)?

Es besteht eine Kooperation mit der Rhythmologie der Hirslanden Klinik Aarau

4.5 Interne strukturierte Weiterbildung

Anzahl Stunden pro Woche: >4h

- Tägliche Besprechung der Eintritte/Aufnahmen (Reflexion der kardiologischen Krankheitsbilder, Analyse der EKG-, Holter- und 24-h-Blutdruck Befunde sowie der medikamentösen Therapie und der psychosozialen Stressfaktoren):
16:15 Uhr-17 Uhr
- 2x wöchentlich Kadervisite
- 2x wöchentlich fachübergreifende Fallbesprechung hospitalisierter PatientInnen (interessante Befunde, klinische Probleme) im kleinen Team dienstags und donnerstags 08:00 - 08:30 Uhr)
- 1x wöchentlich interdisziplinärer Austausch (IDR) mit den Fachdisziplinen Bewegungs-, Physio-, Ernährungs- und Ergotherapie, Pflege, Psychologie und Sozialarbeit (mittwochs 13:00 – 14:00 Uhr)
- Journal-Club (Freitag 08:00 - 08:30h)

- 1x wöchentlich Live-Stream des Weiterbildungs-Curriculums der Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin des Inselspitals (Dienstag 12:00 - 13:00h)
- 1x wöchentlich Live-Stream der Grand Rounds in Cardiovascular Medicine (donnerstags 07:45 - 08:45 Uhr (Inselspital))
- 1x wöchentlich Live Stream Rhythm&Pizza findet (Inselspital) Donnerstag von 12:15 - 12:45 Uhr
- Radiologierapport (Mittwoch 15:30h -16:00h und Freitag 16:00 - 16:30h); schwerpunktmässig Röntgenbilder des Thorax, des Skeletts und von Spezialfällen.
- 1x wöchentlich "Curriculum": Übersichtsreferate, Fallbesprechungen aus der Kardiologie, Pneumologie, Schlafmedizin, Geriatrie, Psychosomatik (Mittwoch 08:00 - 08:45h)
- 1x wöchentliches interdisziplinäres Lunch-Meeting mit internen und externen Referenten (Freitag 12:15 - 13:15h)
- Reanimationskurs (theoretische und praktische Aspekte), 4x/ Jahr 1h
- ACLS-Kurs (2 Tage, externer Provider) 2 x jährlich stattfindend
- 1x wöchentlich (freitags) Geriatrie-Seminar mit internen und externen Referenten (08:00 - 08:45 Uhr)

Uhrzeit / Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aufnahmerapport 16:15 - 17:00 Uhr	x	x	x	x	x
Interdisziplinärer Rapport (IDR) 13:00 - 14:00 Uhr			x		
Moderierte Fallbesprechung 08:00 - 08:30 Uhr		x		x	
Journal-Club 08:00 - 08:30 Uhr					x
Weiterbildungscurriculum Innere Medizin Inselspital Dienstag 12:00 - 13:00 Uhr		x			
Mittwochscurriculum 08:00 - 08:30 Uhr			x		
Lunchmeeting 12:15 - 13:15 Uhr					x
Grand Rounds Live Übertragung Inselspital 07:45 - 08:45 Uhr				x	
Rhythm&Pizza 12:15 - 12:45 Uhr				x	
Geriatrie-Seminar 08:00 - 08:45 Uhr		x			

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

- Teilnahme an strukturierten externen Weiterbildungen wird unterstützt, die Weiterzubildenden werden dafür 5 Tage freigestellt
- Speziell wird auch ein ACLS-Kurs (Externer Provider) in house angeboten (2x/Jahr). Die Kosten werden zu 100% von der Klinik übernommen.

4.7 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht? Ja. Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?
Weiterbildungskosten werden zu 100% übernommen. Spesen je nach Verhältnis-mässigkeit.

4.8 Bitte erläutern Sie wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden.

- Der vom Kanton Aargau gesprochene Betrag zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung wird vollumfänglich den AssistenzärztInnen zur internen Weiterbildung zur Verfügung gestellt.
- Die vom Kanton gesprochenen Gelder werden gemäss Kostenverteilungskonzept RECOLE-konform verwendet.

4.9 Bibliothek

- Zugriff auf "Up-To-Date"
- Via Akademie der Barmelweid und dem entsprechenden Budget wird die physische und virtuelle Bibliothek zur Verfügung gestellt.
- Bibliothek mit diversen medizinischen und kardiologischen Fachzeitschriften (hauptsächlich Printmedien)
- Artikel aus nicht abonnierten Zeitschriften können auf der Journal Plattform im Klinik-eigenen Intranet via SwissConsortium bestellt werden

4.10 Forschung

Bei Interesse / entsprechender Eignung besteht die Möglichkeit eine Forschungsarbeit, respektive eine Dissertation zu realisieren.
Über die Barmelweid-Akademie wird das Vorhaben evaluiert und ggf. werden Gelder gutgesprochen.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs
Häufigkeit / Zeitpunkt: Die Assessments erfolgen dreimonatlich und die Weiterzubildenden tragen selbst Sorge dafür, dass diese erfolgen. Insgesamt 4 Assessments werden durchgeführt.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch
Häufigkeit / Zeitpunkt: das Eintrittsgespräch erfolgt in der Regel am ersten Arbeitstag, ein Verlaufsgespräch erfolgt nach 3 Monaten. Jedem Neueintritt wird ein Mentor/eine Mentorin zugeordnet.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis:
Das Evaluationsgespräch gemäss Log-Buch erfolgt am Ende der Ausbildung, in der Regel nach einem Jahr Option auf eine Verlängerung wird in diesem Rahmen ebenso besprochen, je nach Verfügbarkeit und Stellensituation.

5.4 Andere
Häufigkeit / Zeitpunkt: Weitere Gespräche erfolgen nach Bedarf.
Evaluationsgespräche nach Rotationen

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungsgespräche finden das ganze Jahr über statt, gemäss Ausschreibungen auf der Homepage, <https://jobs.barmelweid.ch> >offene Stellen.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Klinik Barmelweid, Human Resources, HR@Barmelweid.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z. B:

- Begleitbrief mit Angabe des Berufszieles
- Curriculum Vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen
- MEBEKO-Registrierung- oder Anerkennung, je nach Herkunftsland

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.

- bisherige klinische Erfahrung
- Deutschkenntnisse (mindestens C 3 auf der Kompetenzskala des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen)

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Die Auswahl der BewerberInnen erfolgt in der Regel innerhalb 4-6 Wochen nach der Ausschreibung der Stelle

Initiativbewerbungen sind erwünscht und werden bei entsprechender Eignung zum nächstmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt

6.6 Anstellungsvertrag

- Übliche Dauer der Anstellung: 1 Jahr mit der Option auf Verlängerung
- für fachspezifische Weiterbildung

Barmelweid im März 2024

Dr. med. Mirjam Adriane Löffel
Chefärztin Kardiologie